



Abend -

Zeitung.

19.

Freitag, am 22. Januar 1819.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Des Glaubens und der Liebe Sehnen.

Was nezt das Auge dir mit sanfter Thräne? —
Des Glaubens heitres Sonnenlicht,
Das, wenn ich mich von Nacht umgeben wähne,
Hervor aus Himmelsräumen bricht.

Dahin, dahin, wo andre Sonnen leuchten,
Wo andre Ephären sich geweihten Augen
Aufschließen, wo im Schau'n des Heiligen
Der Cherub fühlt der Seligkeiten höchste,
Dahin trägt Himmelsahnung meine Seele,
Und schweigend fliehet vor der Friedenspalme,
Die in des Engels Hand dem Schwachen winkt,
Des Kummers Geist in seine dunkle Heimath.

Was füllt das Auge dir mit freud'ger Thräne? —
Der Liebe lebensreicher Blick,
Der mich erhebt, wenn ich umsonst mich sehne
Nach Menschenlieb' und Erdenglück.

Dahin, dahin, wo bess're Welten kreisen,
Wo in der Seelen innigster Verschmelzung
Die Seraphim der Seligkeiten höchste,
Zu lieben und geliebt zu werden, fühlen,
Dahin trägt Himmelshoffnung meine Seele,
Und schweigend fliehet vor dem Liebeshauche,
Mit dem ein naher Engel mich umfächelt,
Des Kummers Geist in seine finstre Heimath.

Flieh' hin, mein Geist, in jene ew'gen Kreise,
Dort warten andre Seligkeiten dein!
Denkst du und liebst du nicht auf ird'sche Weise,
Wird hier für dich kein Glück bereitet seyn!

Antonius.

Flüchtige Bemerkungen in und über London,
im Sommer 1815.

Zur Ueberfahrt von Helvoetsfluyß nach Harwich läßt man sich auf dem, an erstem Orte befindlichen engl. Postamte einschreiben. Die Kosten, mit Einschluß der Speisung und des auf dem Schiffe zu zahlenden Trinkgeldes, betragen für die Person etwa $2\frac{1}{2}$ Pf. St. Unter der Speisung sind auch Caffee und Thee begriffen, mit Wein und anderen geistigen Getränken muß sich dagegen der Reisende selbst versehen. Der Post-Ordnung zufolge fahren die Packetbote Mittwoche und Sonnabend von Helvoetsfluyß ab. Bei gewöhnlichem guten Winde wird der Weg nach Harwich, $22\frac{1}{2}$ deutsche Meilen, in 24 Stunden zurückgelegt. Unter besonders günstigen Umständen sind 14 bis 15 Stunden hinreichend. Unsere Ueberfahrt gehörte, in dieser Hinsicht, keinesweges zu den glücklichen. Des widrigen Windes halber verschob der Capitän seine Abfahrt um einen ganzen Tag, aber ohne den gehofften Erfolg. Wir gingen endlich, um 4 Uhr Morgens, bei starkem Regen und fortwährendem sehr ungünstigen Winde, unter Segel, lavirten den ganzen Tag, erblickten erst Montags nach Sonnen-Untergange die Leuchthürme von Oxford an der engl. Küste, und kamen um 2 Uhr Morgens auf der Rhede von Harwich vor